

ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorIn: Diana Raufelder

Interner Titel: Macht (SchuelerInnen): Frau Langhans

Methodische Ausrichtung: Ethnografie

Quelle: Raufelder, D. (2006). Die Bedeutung des Lehrer-Schüler-Verhältnisses im Bildungsprozeß - eine Ethnographie (S. 158-161). Berlin: Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades Doktor der Philosophie. Zugriff am 12. Mai 2014
http://www.diss.fu-berlin.de/diss/receive/FUDISS_thesis_000000002233

Auch erschienen in:

Raufelder, D. (2007). Von Machtspielen zu Sympathiegesten Das Verhältnis von Lehrern und Schülern im Bildungsprozess. Marburg.

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Protokoll

09.10.02

In der Deutschstunde waren die SchülerInnen der Klasse 9b sehr ausgelassen und laut. Wenn die Referendarin der Klasse den Rücken zuwendete, um etwas an die Tafel zu schreiben, riefen einige Jungen „Schweißfleck“ oder „Giraffe“. „Schweißfleck“, weil sich solche unter den Achseln der Lehrerin eindeutig abzeichneten und „Giraffe“, weil die SchülerInnen der Meinung waren, Frau Langhans sehe einer solchen ähnlich. Ein Schüler erfand sogar einen Liedtext mit dem Titel „Schweißfleck“, den dann drei oder vier Jungen leise - aber trotzdem in jeder Ecke des Klassenzimmers hörbar - zum besten gaben. Als Deria während dieser Stunde auf die Toilette ging, streckte sie Frau Langhans, als diese ihr den Rücken zuwendete, an der Tür die Zunge heraus. Die SchülerInnen, die es bemerkten, lachten darüber. Frau Langhans versuchte die SchülerInnen durch Ermahnungen und Strafarbeiten zur Ruhe zu bringen, aber ohne Erfolg. Die SchülerInnen wurden immer lauter. Wenn jemand auf Fragen von Frau Langhans eine richtige Antwort gab, fingen 5 oder 6 Jungen an Applaus zu klatschen. Die Störungen hielten die ganze Stunde an.

Die Dissertation wurde 2007 im Tectum-Verlag veröffentlicht.
<http://www.tectum-verlag.de/9783828894716>

Quellenangabe dieses Dokumentes:

Raufelder, D.: Macht (SchuelerInnen): Frau Langhans

In: http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//raufelder_langhans_1_ofas.pdf,
19.07.2014